

**Erste Verordnung**  
**zur Änderung der Zweiten SARS-CoV-2-Basischutzmaßnahmenverordnung**  
Vom 25. Oktober 2022

Auf Grund des § 2 Satz 1 und 2 des Berliner COVID-19-Parlamentsbeteiligungsgesetzes vom 1. Februar 2021 (GVBl. S. 102) und § 32 Satz 1 und 2 in Verbindung mit § 28 Absatz 1 und § 28b Absatz 2 und 3 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das zuletzt durch Artikel 1b des Gesetzes vom 16. September 2022 (BGBl. I S. 1454) geändert worden ist, sowie § 7 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung vom 8. Mai 2021 (BAnz AT 08.05.2021 V1), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 18. März 2022 (BGBl. I S. 478) geändert worden ist, verordnet der Senat:

**Artikel 1**  
**Änderung der**  
**Zweiten SARS-CoV-2-Basischutzmaßnahmenverordnung**

Die Zweite SARS-CoV-2-Basischutzmaßnahmenverordnung vom 27. September 2022 (GVBl. S. 566) wird wie folgt geändert:

1. Dem § 2 wird folgender Absatz 4 angefügt:  
„(4) Es wird empfohlen, dass in öffentlich zugänglichen Innenräumen, in denen sich mehrere Personen aufhalten, eine medizinische Gesichtsmaske getragen wird.“
2. § 4 Satz 1 wird wie folgt gefasst:  
„Es besteht eine Testpflicht in Justizvollzugsanstalten, Abschiebungshafteinrichtungen, Maßregelvollzugseinrichtungen sowie anderen Abteilungen oder Einrichtungen, wenn und soweit dort dauerhaft freiheitsentziehende Unterbringungen erfolgen, insbesondere psychiatrische Krankenhäuser, für Gefangene, Sicherungsverwahrte, Attestierte, Patientinnen und Patienten, Unterbrachte, Besuchende, Externe und Beschäftigte.“
3. In § 12 Absatz 2 wird die Angabe „28. Oktober“ durch die Angabe „24. November“ ersetzt.

**Artikel 2**  
**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 25. Oktober 2022

Der Senat von Berlin

Franziska G i f f e y	Ulrike G o t e
Regierende Bürgermeisterin	Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung